



Az.: 40.1.0301.002.001

Entwicklung der Sekundarschule

hier: Raumprogramm

Beratungsweg	Sitzungstermin
Schulausschuss	29.09.2016
Rat	09.11.2016

Zuständige/r Dezernent/in	Rauer, Jürgen
----------------------------------	---------------

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	--	--

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input type="checkbox"/>	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	
Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/>	Teilfinanzplan	<input type="checkbox"/>	Investitionsmaßnahme	
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Es wird auf den Beschlussvorschlag von Drucksache Nr. 499/X. verwiesen.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Nachfolgende Kosten- und Flächegegenüberstellungen (siehe Anlage) der alternativen Entwicklungsszenarien der Schulstandorte Hoffmannallee und Eichenallee basieren auf Hochrechnungen des Gebäudemanagement der Stadt Kleve anhand der mit allen Beteiligten aktuell abgestimmten Raumprogramme (siehe nachfolgend Spalte „Status Quo“).

Die Variante 3 beschreibt in horizontaler Gliederung die Unterbringung der Oberstufe in Bedburg-Hau und der Jahrgänge 5-10 in Kleve. Diese Variante wurde erst nach Versand der Drucksache Nr. 499/X. mit der Bezirksregierung geklärt und soll als eine weitere Variante betrachtet werden. Die Gesamtschule könnte fünfzünftig gegründet werden und alle Kinder, besonders die jüngeren, können die Schule am Standort Kleve besuchen. Die "Isolierung" der Oberstufe ist möglich, allerdings haben die Jahrgänge 9-10 keinen Kontakt zu den Schülern und Schülerinnen der Oberstufe und die Wege für angestrebte Kooperationen nach Kleve sind recht lang.

Die zugrunde gelegten Eckdaten für die Varianten 1a, 2 und 3 sind Annahmen und konnten aufgrund des uns zur Verfügung gestellten Zeitfensters noch nicht final mit FB 40 und den Schulleitungen der beiden Schulen abgestimmt werden.

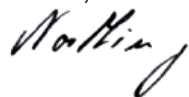
Auch mit den zwei Gymnasien ggfs. auch mit der Karl-Kisters-Realschule sollten weitere Abstimmungen erfolgen, um gezielte Aussagen wie zum Beispiel in Bezug auf Größe und Ausrichtung der Sekundarstufen II an vier verschiedenen Schulstandorten treffen zu können.

Folgende Punkte sind grundsätzlich bei der Betrachtung der nachfolgenden Alternativen zu berücksichtigen:

1. Der Vergleich der zu erwartenden Baukosten je Variante mit den Baukosten des gegenwärtig kalkulierten Schulszenarios weist eine Erhöhung der Gesamtbaukosten für beide Standorte auf.
2. Die gegenwärtige Sporthallsituation an den beiden Standorten findet in den Kalkulationen keine Berücksichtigung. (derzeit am Standort Hoffmannallee: Einfeldsporthalle, am Standort Eichenallee: 1,5-Feld-Sporthalle)
3. Die nachstehenden Baukosten für den Standort Hoffmannallee berücksichtigen die Förderung des Bundesministeriums für Forschung und Technologie. Je länger die Entscheidung über die Schulform und Zügigkeit aussteht, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Förderprojekt seitens des Projektträgers beendet wird.
4. Je nach Variante werden Umplanungen verschiedenen Umfangs an beiden Standorten erforderlich. Dies hat erhebliche zeitliche Auswirkungen auf die Fertigstellung der beiden Schulstandorte.
5. Die damit ebenfalls verbundenen Auswirkungen auf die laufenden EU-Ausschreibungen, im Besonderen auf die Vergabeunterlage „Hoffmannallee“, sollten juristisch geprüft werden.

Es wird empfohlen, die EU-weiten Vergabeverfahren erst nach einem endgültigen Ratsbeschluss bezüglich der zukünftigen Schulformen und Zügigkeiten weiterzuführen.

Kleve, den 29.09.2016



(Northing)